



Empologoma e.V.
Jutta Sistemich
Wilhelmstr. 4
80801 München

KONZEPT/PLANUNG

Während des Auslandsjahres unserer Tochter in Uganda, die an einer Primary School in einem der Slumgebiete Kampalas arbeitete, hatten wir Gelegenheit, sie zu besuchen und haben dort sehr schnell Kontakte geknüpft. Durch das von ihr gegründete Schulpatenschafts-Projekt lernten wir die Lebensumstände einiger dieser Kinder kennen und vor allem die Situation in einem sehr schlecht geführten Mädchenheim hat in mir schnell den Wunsch geweckt, mehr zu tun.

Nach Gründung des Vereins im März 2012 sind wir seit Juli aktiv. Im Sommer 2012 fanden wir ein Haus zur Miete, das wir bisher als Heim nutzen. Gemeinsam wurde alles vorbereitet, sodass wir mit dem bis dahin gesammelten Geld im September schon sechs Mädchen aufnehmen konnten. Die Finanzierung der laufenden Kosten des Heims ist gesichert. Wir haben jedoch eine lange Warteliste von Kindern, die Hilfe benötigen. Mittlerweile leben 24 Mädchen bei uns – weitere Kinder müssen wir aus Platz- und auch finanziellen Gründen ablehnen. Die Kinder werden von einer ugandischen Mitarbeiterin, die das Heim kompetent leitet, und drei weiteren ugandischen Team-Mitgliedern verantwortungs- und liebevoll betreut. Wir arbeiten mit den örtlichen Behörden zusammen, von denen wir auch schon ein Mädchen vermittelt bekamen. Die ersten Freiwilligen haben uns schon im Projekt vor Ort unterstützt.

Um noch mehr Kindern die Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft zu geben und unsere Projekte auszubauen, haben wir nach einem Grundstückskauf nun unser eigenes Haus nahezu fertig gebaut. Dort soll auch bei ausreichender Finanzierung eine Nähschule eröffnet werden, um interessierten Bewohnern aus der Nachbarschaft die Gelegenheit zu geben sich beruflich weiter zu bilden, damit sie sich später selber finanzieren können.

Unsere Tanzgruppe wurde im Januar 2013 gegründet und ist ein wichtiger Bestandteil des „Sunrise Home“ – zu den ca. 35 Mitgliedern zählen neben unseren Mädchen Kinder und Jugendliche aus der Nachbarschaft. Durch professionelles Training entwickelt sich die Tanzgruppe zu einem eigenen großen Projekt. Für talentierte Mitglieder unserer Tanzgruppe, die nicht bei uns wohnen, versuchen wir Schulpatenschaften zu vermitteln, da für die meisten ein Schulbesuch nicht finanzierbar ist.

Mit der Übernahme des oben genannten Schulpatenschafts-Projektes bekamen wir Anfang 2014 ein weiteres Teilprojekt. Wir betreuen Kinder einer Nursery und Primary School und ein paar High Schools und suchen auch immer wieder Paten für einzelne Kinder und Jugendliche, um ihnen die Ausbildung zu finanzieren.



Dank dreier Rotarier Clubs aus München konnten wir Land kaufen und unseren Hausbau finanzieren. Zur Realisierung unserer Pläne, z.B. dem Ausbau unseres Tanzprojektes als auch die Errichtung einer Nähsschule bemühen wir uns immer wieder um Gelder und neue Sponsoren. Langfristig ist auch der Bau einer Schule in einem der Dörfer geplant.

Daneben ist der „interkulturelle Austausch“ ein weiterer Vereinszweck. Ich stehe in engem Kontakt mit der „Kampala Music School“ und arbeite an einer Kooperation mit den Münchner Philharmonikern und dieser Musikschule. Das Pilotprojekt fand im Juli 2014 erfolgreich statt und soll fortgesetzt werden. Der gegenseitige Austausch steht hier im Mittelpunkt.

Ebenso planen wir interkulturelle Projekte, z.B. im Tanzbereich, mit ugandischen und deutschen Kindern.

Wir sind für jede Art von Unterstützung dankbar!

Weitere Informationen sind unter www.empologoma.org oder auf unserer facebook-Seite: „Sunrise Home of Kampala“.

Jutta Sistemich

Dezember 2016

Fakten:

Empologoma e.V.	gegründet März 2012, gemeinnützig
Sunrise Home of Kampala Heim für Mädchen	gegründet September 2012 24 Mädchen 4 Vollzeit-Mitarbeiterinnen
Tanzgruppe	gegründet Januar 2013
Finanzierung	Dauerspenden (laufende Kosten) Patenschaften (Kinder) Einzelspenden (Anschaffungen, Sonderausgaben) Sponsoren notwendig für Realisierung weiterer Teilprojekte
Schulpatenschaften	Februar 2014

Planung:

- Fertigstellung der Bauvorhaben auf dem Grundstück (z.B. kleines zusätzliches Haus)
- Aufnahme weiterer Kinder
- außerschulische Bildung: Musik, Nähen, Backen
- Errichtung Nähschule und ggf. Bäckerei
- Weiterentwicklung der Tanzgruppe zu professionellem Standard
- interkulturelle Projekte, Workshops